

Gespräch war realistisch

ABO. MAINZ. Der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Franz-Peter Basten, bezeichnete die Darstellung als unzutreffend, die die Betreiber des geplanten Kauf- und Freizeitparks in Nackenheim von einem gemeinsamen Gespräch gegeben haben. Bau-Investor Herbert Hillebrand und „Bieber's“-Kopf Heinz Borst seien am vergangenen Mitt-

woch die Belege für Wirtschaftlichkeit und Standortwahl ihres Projekts sowie ihre Bonität schuldig geblieben. Die Regierung habe Hillebrand und Borst keinen Alternativstandort bei Speyer angeboten, sondern nur auf die mit 153 Hektar größte freie zusammenhängende Gewerbefläche des Landes hingewiesen.

Siehe Lokalteil

29.11.88